

süßlich behandeln, da nur ein Vogel, der mit nach dem Originalen durch Abguß erzeugten Kunstkörper präpariert ist, naturgetreu ausfallen kann.

Ich wäre nun mit dem Wesentlichen zu Ende und hoffe damit einen kleinen Dienst jenen erwiesen zu haben, die noch im Unklaren über die Behandlung solcher Vögel waren. Mit herzl. Weidmanns Heil!

Anmerkung der Redaktion: Vorstehende Anleitung dürfte für manchen Fachgenossen, der in den Besitz einer selteneren Jagdbeute kommt, von Wert sein und fand deshalb hier Aufnahme.

Personal-Nachrichten.

Am 8. Januar ds. Js. starb zu München der ordentliche Professor der technischen Hochschule dortselbst Dr. Oswald Wollny nach kurzem Leiden im 55. Lebensjahr. Derselbe, ein geborener Berliner, gehörte dieser Anstalt bereits seit dem Jahr 1872 an. Wollny war ein hervorragender Forscher auf dem Gebiete der Agrikulturphysik und hat durch die vorzugsweise in den von ihm herausgegebenen „Forschungen auf dem Gebiete der Agrikulturphysik“ niedergelegten Resultate seiner Arbeiten auch der Forstwissenschaft große Dienste geleistet. Sein früher Tod bedeutet für die Wissenschaft einen großen und schwer zu ersetzenden Verlust. —

Todesnachricht.

Nach soeben uns zukommender Nachricht ist am 19. Januar d. J.

Herr Dr. jur. Bernhard Danckelmann,

igl. preuß. Landforstmeister,

Direktor der Forstakademie Eberswalde, I. Vorsitzender des Deutschen Forstvereins, nach kurzem Krankentlager verschieden.

Indem wir den schweren Verlust, den die deutsche Forstwissenschaft und Forstwirtschaft durch den Tod des hervorragenden Mannes erlitten, zur Kenntnis unserer Leser bringen, behalten wir uns Bild und Lebenslauf des Entschlafenen für eines der nächsten Hefte bevor.

D. Red.